



Evaluation Tag der Nachbarschaft – 25. Mai 2018

1. Ausgangslage

Der europäische Tag der Nachbarschaft wurde am 25. Mai 2018 zum zweiten Mal von der Stadt Bern begangen und aktiv gefördert. Wiederum in Zusammenarbeit mit den Städten Zürich und St. Gallen. Auch stadtintern wurde für den Tag mit verschiedenen Stellen zusammengearbeitet.

Ziel dieses Aktionstages ist es die Bevölkerung zu animieren aktiv auf ihre Nachbarinnen und Nachbarn zuzugehen, sich kennenzulernen und Beziehungen zu knüpfen und so die Solidarität und Lebensqualität im Quartier zu fördern.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt Bern trat wiederum lediglich in der Rolle der Promotorin auf. Entsprechend wurde der Grossteil des Budgets für die Promotion des Tags der Nachbarschaft aufgewendet.

- 20 Regio-Tipps auf Radio BE1 wurden vom 19.-25. Mai gesendet
- 3 Wochen Plakataktion im öffentlichen Raum an 40 Standorten vom 5.-26. Mai
- 2 Wochen Tram- und Bushänger vom 13.-26. Mai
- 8 Quartierzeitungen mit Inseraten sowie teilweise redaktionellen Beiträgen
- 2 Quartiermails (Länggasse & Breitenrain)
- Ganzseitige Inserate in 20 Minuten (16.4.) und Blick am Abend (24.4.), kostenlos
- Medienmitteilung am 22. Mai 2018
- Versand von über 1000 Flyer und 100 Plakate an Alters- und Pflegeheime sowie Kirchgemeinden
- Versand von über 5000 Flyer und 700 Plakate an interne und externe Partner und Quartierorganisationen

Die Verlosung wurde dieses Jahr nicht durchgeführt, da im Vorjahr knapp die Hälfte der Festkits Bestellenden daran teilgenommen haben und davon ausgegangen wurde, dass eine Verlosung nicht zu einer Festorganisation führt.

Von einzelnen grösseren öffentlichen Festen wurden kurz vor dem Anlass die elektronischen Flyer auf der Website publiziert (2x Kirchgemeinde, 2x Quartieranlass).

3. Trägerschaft

Der Anlass wurde wieder vom Gemeinderat und der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit getragen. Die übergeordnete Organisation des Tages übernahm das Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern.

4. Sponsoren

Der Anlass kostete die Stadt Fr. 11'000; zusätzliche Gelder wurden wiederum über Sponsoren generiert. Wir danken herzlich:

- Burgergemeinde Bern
- Verein Generationenwohnen Bern-Solothurn
- Wohnbaugenossenschaften Bern-Solothurn
- Bernmobil

Tag der Nachbarschaft

5. Festkit

Total wurden mit 79 Bestellungen 185 Festkits verschickt. 10 Bestellungen gingen an Institutionen.

Aufgrund eines technischen Problems traf im Monat März keine Bestellung via Website ein. Es ist anzunehmen, dass dadurch diverse Bestellungen verloren gingen, die nicht nochmals eingegeben wurden.

6. Plakat-Sujet

Auch das diesjährige Plakat zum Tag der Nachbarschaft wurde wieder von Zürich gestaltet. Das Sujet von 2017 wurde auf Wunsch von Bern leicht angepasst, so dass nun auch eine ältere Person vertreten ist. Dennoch wurden im Raum Bern von verschiedenen Seiten das Sujet kritisiert, insbesondere von Seiten Menschen mit Behinderungen. Für nächstes Jahr werden die Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigt.

7. Feste

Von einzelnen grösseren, öffentlichen Festen wurden die elektronischen Flyer zugeschickt, welche auf der Website www.bern.ch/tagdernachbarschaft veröffentlicht werden konnten.

Drei, vier Personen haben aktiv nachgefragt, ob in ihrer Nachbarschaft ein Fest stattfindet. Hier konnten nach Rückfrage Kontakte vermittelt werden.

8. Stadtinterne Zusammenarbeit

Verschiedene Abteilungen der Stadt haben an der Umsetzung des Tags der Nachbarschaft mitgewirkt:

- Immobilien Stadt Bern haben 300 Plakate in den städtischen Immobilien aufgehängt
- Das Veranstaltungsmanagement hat die Kosten für Bewilligung und Strassensperre erlassen
- Das Tiefbauamt mit dem Betrieb Elfenau hat kostenlos Tischgarnituren und Spielsets zur Verfügung gestellt.
- Das Kompetenzzentrum Arbeit hat den Versand der Festkits übernommen und die letzten Pakete persönlich abgeliefert

Stadtextern wurde mit den Städten Zürich und St. Gallen zusammengearbeitet.

9. Würdigung

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden weniger Festkits bestellt. Dennoch wurde von verschiedener Seite rückgemeldet, dass der Tag gefeiert wurde. Die Projektleitung hat den Eindruck, dass sich der Tag der Nachbarschaft bereits etabliert hat und ein Festkit nicht (mehr) benötigt wird, um ein Fest zu organisieren. Innerhalb Stadt Bern waren die angefragten Abteilungen sehr offen für eine Zusammenarbeit und sind mit Kostenerlassen entgegengekommen. Auch das Wetter hat in diesem Jahr wunderbar mitgespielt. Der Tag der Nachbarschaft war aus Stadtsicht ein Erfolg.